

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleines Lesebuch für die deutschen Schulen

Stalling, Gerhard Stalling, Gerhard

Oldenburg, 1799

VD18 12793647

Am zweyten Pfingsttage.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8420

sind nicht trunken, wie ihr wädhnet: sintemal es ist die dritte Stunde am Tage. Sondern das ist, das durch den Propheten Joel zuvor gesagt ist: und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, ich will ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Ältesten sollen Träume haben; und auf meine Knechte, und auf meine Mägde will ich an denselbigen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.

Am zweyten Pfingsttage.

Evangel. Matth. 10, 1-14.

Jesus rief seine zwölf Jünger zu sich, und gab ihnen Macht über die unsaubern Geister: daß sie dieselben austrieben, und heilten allerley Seuche, und allerley Krankheit. Die Namen aber der zwölf Apostel sind diese: der erste Simon, genannt Petrus; und Andreas sein Bruder; Jacobus, Zebedäi Sohn, und Johannes sein Bruder; Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus, der Zöllner; Jacobus, Alphäi Sohn; Lebbäus, mit dem Zunamen Thaddäus; Simon von Cana; und Judas Ischarioth, welcher ihn verrieth. Diese zwölf sandte Jesus, gebot ihnen, und sprach: gehet nicht auf der Heiden Straße, und ziehet nicht in der Samariter Städte; sondern gehet hin zu den verlorren Schafen aus dem Hause Israhel. Gehet aber und prediget und sprecht: das Himmelreich ist nahe herbey kommen. Machtet die Kranken gesund, reiniget die Aussätzigen, wecket die Todten auf, treibet die Teufel aus. Umsonst habt ihrs empfangen, umsonst gebet es auch. Ihr sollt nicht Gold, noch Silber, noch Erz in euren Gürteln haben: auch keine Taschen zur Wegfahrt, auch nicht zween Röcke, keine Schuhe, auch keinen Stocken. Denn ein Arbeiter ist seiner Speise werth. Wo ihr aber in eine Stadt oder Markt gehet: da erkundiget euch, ob jemand drinnen sey, der es werth ist; und bey demselben bleibet, bis ihr von dannen zieht.

ziehet. Wo ihr aber in ein Haus gehet, so grüßet dasselbige. Und so es dasselbige Haus werth ist, so wird euer Friede auf sie kommen. Ist es aber nicht werth, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden. Und wo euch jemand nicht annehmen wird, noch eure Rede hören: so gehet heraus von demselbigen Hause oder Stadt, und schüttelt den Staub von euren Füßen.

Epist. Ap. Gesch. 10, 42=48.

Petrus sprach: der Herr hat uns geboten zu predigen dem Volk, und zu zeugen, daß er ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen und der Todten. Von diesem zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen. Da Petrus noch diese Worte redete: fiel der heilige Geist auf Alle, die dem Wort zuhörten. Und die Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Petro kommen waren, entsakten sich, daß auch auf die Heiden die Gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward. Denn sie hörten, daß sie mit Zungen redeten, und Gott hoch preiseten. Da antwortete Petrus: mag auch jemand das Wasser wehren, daß diese nicht getauft werden, die den heiligen Geist empfangen haben, gleich wie auch wir? und befahl sie zu taufen in dem Namen des Herrn. Da baten sie ihn, daß er etliche Tage da bliebe.

Am Feste der heiligen Dreieinigkeit.

Evangel. Joh. 3, 1=21.

Es war ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nicodemus, ein Oberster unter den Jüden; der kam zu Jesu bey der Nacht, und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, daß du bist ein Lehrer von Gott kommen; denn niemand kann die Zeichen thun, die du thust, es sey denn Gott mit ihm. Jesus antwortete, und sprach zu ihm: wahrlich, wahrlich, ich sage dir: es sey denn, daß jemand von neuem geboren werde kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nicodemus spricht zu ihm: wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter